

Stadtratsfraktion

Freie Stadträte Stendal / Bürger für Stendal (FSS/BfS)

Stellungnahme zum vorliegenden Beschluss Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022 Drucksache VII/0594/3 – Stadtrat am 23.05.2022

Die Stadtratsfraktion FSS/BfS macht deutlich, dass der vorliegende Beschluss zur Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022 Drucksache VII/0594/3 unausgewogen ist. Insbesondere wird bemängelt, dass keine den tatsächlichen Verhältnissen berücksichtigende Kredit- und Liquiditätsplanung 2022 vorliegt und in Gesamtschau der Unterlagen zu bezweifeln ist, dass angesichts der übersandten Aufstellung der Übertragungsermächtigungen i.H. von über 23.500.000 EUR die Liquidität vollumfänglich gegeben ist, um die Investitionen zu tätigen. Es ist vielmehr davon auszugehen, dass die Realisierung der älteren Baumaßnahmen tatsächlich einen wesentlich höheren Investitionsbedarf beizumessen ist, als im Haushalt verankert – siehe bspw. die Baumaßnahme Petrikirchhof oder Brücke Kuhgraben BW20.

Die Summe der Übertragungsermächtigungen ist in den letzten Jahren unkontrollierbar angestiegen, so dass die seitens der Fraktion FSS/BfS gemachten Vorschläge zur Reduzierung der Übertragungsermächtigungen - verbunden mit der Nichtdurchführung von unterfinanzierten Baumaßnahmen, mehr Aufmerksamkeit beizumessen wäre. Ein Festhalten an der Durchführung von unterfinanzierten Baumaßnahmen allein aus Übertragungsermächtigungen birgt erhebliche Risiken, die Folge wird eine starke Verschuldung in den nächsten Jahren sein, neue Investitionen werden in den Hintergrund rücken bzw. sind kaum noch möglich. Der im Finanzhaushalt 2022 auf Zeile 34 prognostizierte, voraussichtliche Bestand an Finanzmittel Ende 2022 von 22.543.685 EUR ist lediglich ein theoretischer Wert, welcher außeracht lässt, dass dem gegenüber Übertragungsermächtigungen i.H. von über 23.500.000 EUR gegenüberstehen. Somit wird überdeutlich, dass die eingestellte Kreditaufnahme keine ausreichende Deckung in der Liquidität darstellt, sofern alle Ausgabeermächtigungen zum Tragen kommen.

Darüber hinaus muss das geplante, negative Ergebnis im Ergebnis- bzw. Verwaltungshaushalt 2022 von 6.250.200 EUR erhebliche Bedenken auslösen, wie auch die Aussicht, dass die Einnahmen in den nächsten Jahren tatsächlich derart stark ansteigen, als mittelfristig abgebildet.

Abschließend wird es Aufgabe der Kommunalaufsicht sein, eine Prüfung und Genehmigung des Haushaltes 2022 vorzunehmen, unsere Bedenken sind wie zuvor ausgeführt, ausdrücklich mitgeteilt.

Stendal, den 23.05.2022



R ö h l
Fraktionsvorsitzender FSS/BfS